



ANHANG 1

Maßnahmenblätter



Vorhabensträger: Staatliches Bauamt München		Maßnahmen-Nr.:	S 1
Gemeinde: Oberschleißheim		Kurzbeschreibung: Schutzzaun	
Gemarkung: Oberschleißheim		zum Maßnahmenplan, Anlage 4	
Flurstücks-Nrn.:			
Beurteilung des Eingriffs / Konflikt: Bauzeitliche Gefährdung der angrenzenden Vegetationsbestände durch - Baumaßnahmen im Bereich von Baufeldern. - Ablagerungen und Befahren auf bauzeitlich beanspruchten Flächen.			
Derzeitiger Bestand: - Angrenzender Biotopkomplex aus Initialgebüsch und Kalkmagerrasen. - Angrenzendes FFH-Gebiet „Heideflächen und Lohwälder nördlich von München“ (7735-371).			
<input checked="" type="checkbox"/> Schutz- und Vermeidungsmaßnahmen	<input type="checkbox"/> Ausgleichsmaßnahme	<input type="checkbox"/> Ersatzmaßnahmen	<input type="checkbox"/> Gestaltungsmaßnahme
<input type="checkbox"/> Wiederherstellungs-/ Minimierungsmaßnahme			
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung (i.S. Vermeidung von Beeinträchtigung auf Natura-2000)		<input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme (im Sinne des § 44 Abs. 5 BNatSchG)	
Kompensationswirkungen für die Umweltpotenziale: <input checked="" type="checkbox"/> Boden <input checked="" type="checkbox"/> Wasser <input type="checkbox"/> Klima/Luft <input type="checkbox"/> Landschaft <input checked="" type="checkbox"/> Tiere und Pflanzen			
Ziel/Begründung der Maßnahme: - Bauzeitlicher Schutz von Lebensraum- und Biotoptypen vor Befahren durch Baufahrzeuge, Ablagerungen von Baumaterial, usw..			
Maßnahmenbeschreibung: - Wirksame Abzäunung der angrenzenden Biotopkomplexe aus Initialgebüsch und Kalkmagerrasen. - Wirksame Abzäunung des angrenzenden FFH-Gebietes „Heideflächen und Lohwälder nördlich von München“ (7735-371) - Durchlässe für Tiere sind zu gewährleisten. - Abbau der Zäune nach Abzug der Baustelle. - Die konkrete Lage und Dauer der Abzäunung ist im Zuge der ökologischen Bauaufsicht in Abstimmung mit der Naturschutzbehörde abzustimmen.			
Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept: ---			
Zeitpunkt der Durchführung: - Maßnahmenbeginn unbedingt vor Einrichtung der Baustelle. - Abschluss der Maßnahme nach Abzug der Baumaßnahme.			
Trägerschaft: Freistaat Bayern		Flächengröße:	-
		anrechenbare Fläche:	-



NEUBAU UNTERBRINGUNG DER POLIZEIHUBSCHRAUBERSTAFFEL
BAYERN IN OBERSCHLEIßHEIM

BAADER KONZEPT

Vorhabensträger: Staatliches Bauamt München		Maßnahmen-Nr.:	M 1
Gemeinde: Oberschleißheim		Kurzbeschreibung: Grünlandansaat	
Gemarkung: Oberschleißheim		zum Maßnahmenplan, Anlage 4	
Flurstücks-Nrn.:			
Beurteilung des Eingriffs / Konflikt:			
Bauzeitliche Eingriffe:			
- Beseitigung von Vegetationsbeständen auf bauzeitlich beanspruchten Flächen.			
Derzeitiger Bestand:			
- Biotopkomplex Initialgebüsch und Kalkmagerrasen, Initialgebüsch und Grünlandbrache, im Schutzgut Tiere und Pflanzen mittelwertig (Bewertung 2).			
- Weide bzw. Scherrasen, im Schutzgut Tiere und Pflanzen geringwertig (Bewertung 1).			
<input type="checkbox"/> Schutz- und Vermeidungsmaßnahmen	<input type="checkbox"/> Ausgleichsmaßnahme	<input type="checkbox"/> Ersatzmaßnahmen	<input type="checkbox"/> Gestaltungsmaßnahme
<input checked="" type="checkbox"/> Wiederherstellungs-/ Minimierungsmaßnahme			
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung (i.S. Vermeidung von Beeinträchtigung auf Natura-2000)		<input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme (im Sinne des § 44 Abs. 5 BNatSchG)	
Kompensationswirkungen für die Umweltpotenziale:			
<input checked="" type="checkbox"/> Boden	<input checked="" type="checkbox"/> Wasser	<input checked="" type="checkbox"/> Klima/Luft	<input checked="" type="checkbox"/> Landschaft <input type="checkbox"/> Tiere und Pflanzen
Ziel/Begründung der Maßnahme:			
- Bauzeitliche Minimierung der Beeinträchtigungen.			
- Begrünung der Flächen mit Grünlandansaat zur Wiederherstellung der ökologischen Funktion nach Bauabschluss.			
- Wiederherstellung der schutzgutbezogenen wirksamen Funktionen.			
Maßnahmenbeschreibung:			
- Bauende: Baurückstände beseitigen, Unterboden planieren und tiefgründige Bodenlockerung vornehmen.			
- Im Bereich der Vorfelder, westlich der Hallen und Gebäude sowie im Bereich der Parkplätze Anlage von Grünland mit standortgerechtem Saatgut aus gebietsheimischen Herkünften.			
- Ansaat von standortgerechtem Schotterrasen aus gebietsheimischen Herkünften auf den Rasenschultern. Nassansaat mit Kleber aus sicherheitstechnischen Gründen.			
Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept:			
- Extensive Pflege durch Mahd nach Bedarf bzw. nach Erfordernis zur Sicherstellung der Flugsicherheit.			
- Abtransport des Mähgutes.			
- Verzicht auf Düngemittel und Spritzmittel.			
Zeitpunkt der Durchführung:			
- Unverzüglich nach Bauende.			
Trägerschaft: Freistaat Bayern		Flächengröße:	1,12 ha
		anrechenbare Fläche:	-



NEUBAU UNTERBRINGUNG DER POLIZEIHUBSCHRAUBERSTAFFEL
BAYERN IN OBERSCHLEIßHEIM

BAADER KONZEPT

Vorhabensträger: Staatliches Bauamt München		Maßnahmen-Nr.:	M 2
Gemeinde: Oberschleißheim		Kurzbeschreibung: Entwicklung von Kalkmagerrasen	
Gemarkung: Oberschleißheim		zum Maßnahmenplan, Anlage 4	
Flurstücks-Nrn.:			
Beurteilung des Eingriffs / Konflikt: Bauzeitliche Eingriffe: <ul style="list-style-type: none"> - Beseitigung von Vegetationsbeständen auf bauzeitlich beanspruchten Flächen. 			
Derzeitiger Bestand: <ul style="list-style-type: none"> - Biotopkomplex Initialgebüsch und Kalkmagerrasen, Initialgebüsch und Grünlandbrache, im Schutzgut Tiere und Pflanzen mittelwertig (Bewertung 2). - Weide bzw. Scherrasen, im Schutzgut Tiere und Pflanzen geringwertig (Bewertung 1). 			
<input type="checkbox"/>	Schutz- und Vermeidungsmaßnahmen	<input type="checkbox"/>	Ausgleichsmaßnahme
<input type="checkbox"/>	Ersatzmaßnahmen	<input type="checkbox"/>	Gestaltungsmaßnahme
<input checked="" type="checkbox"/>	Wiederherstellungs-/ Minimierungsmaßnahme		
<input type="checkbox"/>	Maßnahme zur Schadensbegrenzung (i.S. Vermeidung von Beeinträchtigung auf Natura-2000)	<input type="checkbox"/>	Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme (im Sinne des § 44 Abs. 5 BNatSchG)
Kompensationswirkungen für die Umweltpotenziale: <input checked="" type="checkbox"/> Boden <input checked="" type="checkbox"/> Wasser <input checked="" type="checkbox"/> Klima/Luft <input checked="" type="checkbox"/> Landschaft <input type="checkbox"/> Tiere und Pflanzen			
Ziel/Begründung der Maßnahme: <ul style="list-style-type: none"> - Bauzeitliche Minimierung der Beeinträchtigungen. - Begrünung der Flächen mit Grünlandansaat zur Wiederherstellung der ökologischen Funktion. - Wiederherstellung der schutzgutbezogenen wirksamen Funktionen. 			
Maßnahmenbeschreibung: <ul style="list-style-type: none"> - Bauende: Baurückstände beseitigen, tiefgründige Bodenlockerung vornehmen, Verzicht auf Oberbodenauftrag und Vorbereitung zur Ansaat. - Begrünung der Flächen westlich der Hallen zwischen den Betriebsflächen im Heumulch-/Heudruschsaatverfahren, Spenderflächen aus dem angrenzenden FFH-Gebietes „Heideflächen und Lohwälder nördlich von München“. Gehölzpflanzung einzeln oder in Gruppen mit geeigneten, standortgerechten Gehölzen aus gebietesheimischen Herkünften, wie Kiefer (<i>Pinus sylvestris</i>) oder Wachholder (<i>Juniperus communis</i>). - Begrünung der Flächen östlich und südlich des Vorfeldes im Heumulch-/Heudruschsaatverfahren, Spenderflächen aus dem angrenzenden FFH-Gebietes „Heideflächen und Lohwälder nördlich von München“. - Ein Begrünungskonzept zur Umsetzung der Maßnahme ist im Rahmen der Umsetzung der landschaftspflegerischen Maßnahmen durch die Erstellung eines Begrünungskonzeptes mit integrierter Landschaftspflegerischer Ausführungsplanung zu erstellen. Das Konzept und geeignete Spenderflächen sind mit den zuständigen Behörden abzustimmen. Die Gewinnung des aufzubringenden Materials muss bei entsprechender Reife des Saatgutes (Juli/August) erfolgen. - Ggf. Verwendung von geeigneten Spenderflächen im Bereich des Flugplatzes Fürstenfeldbruck. 			
Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept: <ul style="list-style-type: none"> - Extensive Pflege mit 1 bis max. 2 Schnitten pro Jahr, Frühester Schnitzeitpunkt Juli/August. - Abtransport des Mähgutes. - Verzicht auf Düngemittel und Spritzmittel. 			
Zeitpunkt der Durchführung: <ul style="list-style-type: none"> - Unverzüglich nach Bauende. 			
Trägerschaft: Freistaat Bayern		Flächengröße:	0,87 ha
		anrechenbare Fläche:	-



NEUBAU UNTERBRINGUNG DER POLIZEIHUBSCHRAUBERSTAFFEL
BAYERN IN OBERSCHLEIßHEIM

BAADER KONZEPT

Vorhabensträger: Staatliches Bauamt München	Maßnahmen-Nr.:	G 1		
Gemeinde: Oberschleißheim	Kurzbeschreibung: Pflanzung von Einzelbäumen			
Gemarkung: Oberschleißheim	zum Maßnahmenplan, Anlage 4			
Flurstücks-Nrn.:				
Beurteilung des Eingriffs / Konflikt: - Eingriffe in das Landschaftsbild durch das Vorhaben.				
Derzeitiger Bestand: - Biotopkomplex Initialgebüsch und Kalkmagerrasen, Initialgebüsch und Grünlandbrache, im Schutzgut Tiere und Pflanzen mittelwertig (Bewertung 2). - Weide bzw. Scherrasen, im Schutzgut Tiere und Pflanzen geringwertig (Bewertung 1).				
<input type="checkbox"/> Schutz- und Vermeidungsmaßnahmen	<input type="checkbox"/> Ausgleichsmaßnahme	<input type="checkbox"/> Ersatzmaßnahmen	<input checked="" type="checkbox"/> Gestaltungsmaßnahme	
<input type="checkbox"/> Wiederherstellungs-/ Minimierungsmaßnahme				
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung (i.S. Vermeidung von Beeinträchtigung auf Natura-2000)	<input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme (im Sinne des § 44 Abs. 5 BNatSchG)			
Kompensationswirkungen für die Umweltpotenziale:				
<input type="checkbox"/> Boden	<input type="checkbox"/> Wasser	<input checked="" type="checkbox"/> Klima/Luft	<input checked="" type="checkbox"/> Landschaft	<input type="checkbox"/> Tiere und Pflanzen
Ziel/Begründung der Maßnahme: - Eingrünung und Einbindung der neuen Gebäude und Parkplätze in die Landschaft. - Landschaftsgerechte Neugestaltung des Landschaftsbilds.				
Maßnahmenbeschreibung: - Pflanzung von geeigneten, standortgerechten Gehölzen aus gebietsheimischen Herkunft wie Eiche (<i>Quercus robur</i>), Birke (<i>Betula pendula</i>) und Kiefer (<i>Pinus sylvestris</i>).				
Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept: - Schnitt der Einzelbäume nach Bedarf.				
Zeitpunkt der Durchführung: - Unverzüglich nach Bauende.				
Trägerschaft: Freistaat Bayern		Flächengröße:	-	
		anrechenbare Fläche:	-	



NEUBAU UNTERBRINGUNG DER POLIZEIHUBSCHRAUBERSTAFFEL
BAYERN IN OBERSCHLEIßHEIM

BAADER KONZEPT

Vorhabensträger: Staatliches Bauamt München Gemeinde: Oberschleißheim Gemarkung: Oberschleißheim (8695) Flurstücks-Nrn.: 349/4, 385/2	Maßnahmen-Nr.: CEF 1 Kurzbeschreibung: Anlage künstlicher Nisthilfen für den Feldsperling: zum Maßnahmenplan, Anlage 4		
Beurteilung des Eingriffs / Konflikt: - Verlust von geeigneten Lebensraum im Vorhabenbereich			
Derzeitiger Bestand: - Mäßig extensiv genutztes artenarmes Grünland und Gebüsche / Hecken			
<input type="checkbox"/> Schutz- und Vermeidungsmaßnahmen	<input type="checkbox"/> Ausgleichsmaßnahme	<input type="checkbox"/> Ersatzmaßnahmen	<input type="checkbox"/> Gestaltungsmaßnahme
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Vermeidung und Minderung			
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung (i.S. Vermeidung von Beeinträchtigung auf Natura-2000)	<input checked="" type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme (im Sinne des § 44 Abs. 5 BNatSchG)		
Kompensationswirkungen für die Umweltpotenziale: <input type="checkbox"/> Boden <input type="checkbox"/> Wasser <input type="checkbox"/> Klima/Luft <input type="checkbox"/> Landschaft <input checked="" type="checkbox"/> Tiere und Pflanzen			
Ziel/Begründung der Maßnahme: - Vorhabenbedingte Beeinträchtigung des Lebensraums des Feldsperlings (1 Brutvogelrevier) im südlichen Bereich des Vorhabens (Befestigter Weg/Grünfläche) - Vermeidung der Erfüllung des Schädigungsverbotes nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG - Sicherstellung der Funktion der beeinträchtigten Lebensräume für die lokalen Populationen im räumlichen Zusammenhang - Gewährleistung der kontinuierlichen ökologischen Funktion des Habitats ohne zeitliche Unterbrechung			
Maßnahmenbeschreibung: - Anbringung von drei künstlichen Nisthilfen für Feldsperlingen an Bäumen im Umfeld oder an den angrenzenden Gebäuden - Nisthilfe bestehend aus. Sperlingskolonie-Haus mit je drei Brutkammern - Ort und Lage der Anbringung werden mit der Unteren Naturschutzbehörde abgestimmt - Bei einer möglichen Anbringung an die südlich gelegenen Gebäude, die unter Denkmalschutz stehen, ist zudem die Rücksprache mit dem Amt für Denkmalpflege erforderlich			
Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept: - Regelmäßige Reinigung der künstlichen Nisthilfen im Turnus von drei Jahren nach dem Ende der Brutzeit ab dem 01.September zur Sicherung der Funktion.			
Zeitpunkt der Durchführung: - Vor Beginn der Bauarbeiten - vor Beginn der der Brutzeit (ab 01.März)			
Erforderlicher Unterhaltungszeitraum (§ 15 Abs. 4 Satz 2 BNatSchG i. V. m. § 10 BayKompV) (ergänzt gemäß BayKompV) - dauerhaft			
Vorgesehene Art der dauerhaften Sicherung (§ 15 Abs. 4 Satz 1 BNatSchG i. V. m. § 11 BayKompV) (ergänzt gemäß BayKompV) - dingliche Sicherung			
Trägerschaft: Freistaat Bayern		Flächengröße: -	
		anrechenbare Fläche: -	



NEUBAU UNTERBRINGUNG DER POLIZEIHUBSCHRAUBERSTAFFEL
BAYERN IN OBERSCHLEIßHEIM

BAADER KONZEPT

Vorhabensträger: Staatliches Bauamt München		Maßnahmen-Nr.:		A/E 1
Gemeinde: Oberschleißheim		Kurzbeschreibung: Entwicklung eines artenreiches Extensivgrünland (Magere Flachland-Mähwiese G 214)		
Gemarkung: Oberschleißheim (8695)				
Flurstücks-Nrn.: 325/14, 328, 394/19		zum Maßnahmenplan, Anlage 4		
Beurteilung des Eingriffs / Konflikt:				
- Verlust von extensiv genutzten Grünland, Gebüsch und Hecken				
Derzeitiger Bestand:				
- Mäßig extensiv genutztes Grünland auf einem ehemaligen Acker, im Schutzgut Tiere und Pflanzen mittelwertig.				
<input type="checkbox"/> Schutz- und Vermeidungsmaßnahmen	<input checked="" type="checkbox"/> Ausgleichsmaßnahme	<input checked="" type="checkbox"/> Ersatzmaßnahmen	<input type="checkbox"/> Gestaltungsmaßnahme	
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Vermeidung und Minderung				
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung (i.S. Vermeidung von Beeinträchtigung auf Natura-2000)		<input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme (im Sinne des § 44 Abs. 5 BNatSchG)		
Kompensationswirkungen für die Umweltpotenziale:				
<input checked="" type="checkbox"/> Boden	<input checked="" type="checkbox"/> Wasser	<input checked="" type="checkbox"/> Klima/Luft	<input checked="" type="checkbox"/> Landschaft	<input checked="" type="checkbox"/> Tiere und Pflanzen
Ziel/Begründung der Maßnahme:				
- Entwicklung von Extensivgrünland (Magere Flachlandmähwiese) in unmittelbarem Anschluss an das FFH-Gebiet „Heideflächen und Lohwälder nördlich von München“ (7735-371).				
- Erhöhung der Struktur und Artenvielfalt.				
- Schaffung von Biotopverbundstrukturen.				
- Bodenverbesserung durch die Entwicklung von Extensivgrünland.				
Maßnahmenbeschreibung:				
- Entwicklung einer Mageren Flachland-Mähwiese durch weitere Extensivierung des mäßig landwirtschaftlich genutzten Grünlands nördlich der vorhandenen Start- und Landebahn mit Beginn der Bauarbeiten vorgesehen.				
- Ggf. unterstützende Begrünung mit Heumulchsaat bzw. Heudruschsaat von geeigneten Spenderflächen mit mageren Flachlandmähwiesen (LRT 6510) mit günstigem Erhaltungszustand aus dem angrenzenden FFH-Gebiete.				
- Aufgrund der sehr hochwertigen Flächen im nahen Umfeld der Maßnahmenfläche wird für eine unterstützende Begrünung ein direkter Mähgutübertrag vorgeschlagen. Als Spenderfläche bietet sich die südlich angrenzende Fläche (G124-GE6510, WP 12) an.				
- Folgend Maßnahmen sind zur Vorbereitung der Empfängerfläche durchzuführen: Um den derzeit auf der Empfängerfläche bestehenden Bestand (G212, WP 8) nicht vollständig zu zerstören und gleichzeitig einen hohen und lockeren Bestand zu erhalten ist auf eine frühe Mahd im Jahr des Übertrags zu verzichten. Kurz vor dem Mähgutübertrag erfolgt die Durchführung einer tiefen Mahd mit Abtransport des Mähguts und Striegeln zur Auflockerung / Aufreiben der Grasnarbe.				
- Mahd der Spenderfläche (2. Junihälfte) und direkter Mähgutübertrag auf die Empfängerfläche				
- Der 50 m breite Streifen (9391 m ²), westlich der Ausgleichsfläche A/E1 wird in das Entwicklungs- und Pflegekonzept der Kompensationsmaßnahme mit aufgenommen. Voraussetzung hier ist, dass die vorgezogene Sicherung und Bereitstellung der Ausgleichs-/Ersatzmaßnahme für künftige Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft im Rahmen des Ökokontos herangezogen werden kann (Erweiterung der Kompensationsfläche gemäß Schreiben vom LRA München 22.12.2016).				
- Zur Umsetzung der Maßnahme ist ein Pflegekonzept im Rahmen einer integrierten landschaftspflegerischen Ausführungsplanung zu erstellen. Das Konzept und geeignete Spenderflächen für die ggf. unterstützende Begrünung sind mit den zuständigen Behörden abzustimmen. Die Gewinnung des aufzubringenden Materials muss bei entsprechender Reife des Saatgutes (Juli/August) erfolgen.				
- Ist ein direkter Mähgutübertrag nicht möglich, kann Druschgut von geeigneten Spenderflächen verwendet werden. Ggf. Verwendung von geeigneten Spenderflächen im Bereich des Flugplatzes Fürstenfeldbruck.				

NEUBAU UNTERBRINGUNG DER POLIZEIHUBSCHRAUBERSTAFFEL
BAYERN IN OBERSCHLEIßHEIM



BAADER KONZEPT

Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept:	
<ul style="list-style-type: none"> - grundsätzlich extensive Bewirtschaftung (keine Düngung), - in den ersten beiden Jahren 3-malige Mahd (Frühjahr, Frühsommer vor dem Aussamen, Frühherbst) und Abfahren des Mähguts, - in den folgenden Jahren 2-malige Mahd, davon mindestens 1-mal durch Beweidung (Diasporeneintrag durch Schafe), - bei Beweidung keine Verwendung von Dauergattern bzw. beweglichen Pferchen. 	
Zeitpunkt der Durchführung:	
<ul style="list-style-type: none"> - Mit Beginn der Bauarbeiten. - ggf. Einsaat im Heumulch-/Heudruschsaatverfahren, sobald geeignetes Saatgut zu Verfügung steht. 	
Erforderlicher Unterhaltungszeitraum (§ 15 Abs. 4 Satz 2 BNatSchG i. V. m. § 10 BayKompV) (ergänzt gemäß BayKompV)	
- dauerhaft	
Vorgesehene Art der dauerhaften Sicherung (§ 15 Abs. 4 Satz 1 BNatSchG i. V. m. § 11 BayKompV) (ergänzt gemäß BayKompV)	
- dingliche Sicherung	
Trägerschaft: Freistaat Bayern	Flächengröße: 5,471 ha
	anrechenbare Fläche: 5,471 ha